Firmenverbund Kröger
Hertzstraße 8 • 03238 Massen-Niederlausitz

KRÖGER

Pressemeldung

Brandenburgs Ministerpräsident zu Gast bei Kröger

Dr. Dietmar Woidke folgte Einladung von Petra Kröger-Schumann

Massen (Niederlausitz), 17. Januar 2024 – Am 15. Januar 2024 folgte der brandenburgische Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke (SPD) einer Einladung unserer Geschäftsführerin Petra Kröger-Schumann und besuchte die Kröger-Gesundheitspassage in Massen (Niederlausitz). Im Mittelpunkt seines Besuchs stand ein fast zweistündiges Gespräch zu gesundheits- und wirtschaftspolitischen Themen, an dem neben Dr. Dietmar Woidke und Petra Kröger-Schumann auch die Prokuristen Mathias Stoppe und Jan Gesper sowie Vertriebsleiter Robert Schumann teilnahmen.

Als einer der wichtigsten Punkte wurde die Entwicklung der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung in Südbrandenburg diskutiert. In Anbetracht des erfolgreich angestoßenen Strukturwandels war die Zuversicht bei allen Beteiligten groß, dass der Aufbau der Universitätsmedizin in der Lausitz mit dem Carl-Thiem-Klinikum Cottbus als Uni-Klinik in Landesträgerschaft viele positive Impulse für die Region bringen wird. Dr. Dietmar Woidke betonte aber auch, dass sich die Landkreise, Kommunen und die öffentliche Hand definitiv nicht zurücknehmen sollten. „Gesundheit ist der wichtigste Teil der Daseinsvorsorge“, war eine seiner Kernaussagen bei diesem Treffen. Petra Kröger-Schumann machte daraufhin deutlich, dass der Firmenverbund Kröger dies längst erkannt hat und immer wieder Lösungsansätze bietet, zum Teil aber vor unüberwindlichen Hürden steht. Als Beispiel führte sie die „Open-House-Verträge“ der gesetzlichen Krankenkassen an, durch die den Leistungserbringern wie Kröger unverhandelbare Konditionen vorgegeben werden, die sich prekär auswirken, wenn man das Wohl der Patienten im Blick behalten möchte. Durch die Erhöhung des Mindestlohns und stetig steigende Nebenkosten müssten die Rückvergütungen der Krankenkassen eigentlich deutlich angehoben werden. In der Realität passiert das jedoch nicht in ausreichendem Maß, was bei einem Geschäftsmodell, das zu 80 Prozent rezeptgebunden ist, große wirtschaftliche Nachteile mit sich bringt. Als ein weiteres großes Problem wurde der Fachkräftemangel im gesamten Pflegesektor sowie berufsübergreifend in Südbrandenburg herausgestellt.

Dr. Dietmar Woidke war dankbar über diese wichtigen Einblicke. Nach dem offen geführten Gespräch nahm er sich noch Zeit für eine Führung durch die Kröger-Gesundheitspassage. Dabei zeigte er sich begeistert über die Vielzahl der Versorgungsbereiche vom Sanitätshaus über die Reha-, die Orthopädie- und die Orthopädieschuhtechnik bis hin zum therapeutischen Bereich mit Physiotherapie, Podologie und Kosmetik.